

## **Bauer ist Bauer – Bauernbund Brandenburg kritisiert Abrissverfügung für Kleinlandwirt als Bürokratenwillkür**

Rüdiger Guth aus Marwitz und Friedhelm Leue aus Velten sind Bauern. Beide bewirtschaften ihr Land, sind beim Landwirtschaftsamt gemeldet, erhalten Betriebsprämien und zahlen Beiträge für die Berufsgenossenschaft. Dass Guth im Nebenerwerb auf fünf Hektar Rinder und Schafe hält und Leue auf 150 Hektar im Haupterwerb Ackerbau betreibt, ist für die beiden Freunde eher nebensächlich – einer hilft dem anderen.

Erhebliche Unterschiede sieht dagegen die Bauaufsichtsbehörde des Landkreises Oberhavel: Der Betrieb von Guth sei zu klein, um ihn als landwirtschaftlichen Betrieb zu bezeichnen, befand sie kürzlich und schickte ihm eine Abrissverfügung für die Holzschuppen auf seiner Schafweide. Unterstände für Tiere im “Außenbereich” dürfe nach Brandenburgischer Bauordnung nämlich nur ein Landwirt errichten, und das sei Guth nach Auffassung des Landkreises nicht.

“Es ist unglaublich, mit welcher Selbstherrlichkeit diese Behörde sich anmaßt, über Landwirtschaft zu urteilen und gegen Guth quasi ein Berufsverbot auszusprechen”, kritisiert Reinhard Jung, Geschäftsführer des Bauernbundes Brandenburg: “Bauer ist Bauer, und niemand hat das Recht, nach eigenem Gutdünken Grenzen einzuziehen.” Der Bauernbund vertrete zwar überwiegend größere Familienbetriebe wie den von Leue, reagiere aber empfindlich, wenn kleine Landwirte in ihren Rechten beschnitten würden, begründet Jung sein Engagement: “Die Zeiten, wo vom grünen Tisch aus entschieden wurde, wer Bauer sein darf und wer nicht, sollten auch in Oberhavel seit achtzehn Jahren vorbei sein.” Jung sieht jetzt den Landrat als Dienstvorgesetzten in der Pflicht: “Er muss als Politiker ein Machtwort sprechen und die Bürokratenwillkür stoppen.”

Bevor er sich an die Öffentlichkeit wandte, hatte der Bauernbund mehrere Versuche unternommen, zwischen Guth und der Behörde zu vermitteln. “Auf unsere Begründung, weshalb es sich bei Guth um einen landwirtschaftlichen Betrieb handelt, und unseren Kompromissvorschlag, dass Guth für den Fall der Aufgabe seiner Landwirtschaft eine Summe in Höhe der Abrisskosten als Sicherheit auf einem Kreiskonto hinterlegt, gab es keine Reaktion”, klagt Jung an.

Guth selber hat sich inzwischen einen Rechtsanwalt genommen und Widerspruch gegen die Abrissverfügung eingelegt. Auf der Weide in Marwitz grasen vorerst weiter friedlich seine Schafe – und sehen dem Winter gelassen entgegen. Denn noch stehen die Unterstände und Bauer Leue hat Bauer Guth gerade fünfzig Kleinballen Heu und Stroh vorbeigebracht. “Bauer ist Bauer”, sagt auch Leue: “Und so soll es bleiben.”

*Bauernbund Brandenburg  
Geschäftsführer Reinhard Jung  
Dorfstraße 20, 19336 Lennowitz  
Telefon (038791) 80200  
Telefax (038791) 80201  
jung@bauernbund-brandenburg.de  
<http://www.bauernbund-brandenburg.de>*